



# PRESSEKONFERENZ

mit

**Michaela Langer-Weninger, PMM**

Agrar-Landesrätin

**Georg Adam Starhemberg**

Obmann proHolz OÖ

zum Thema

**WOOD CACHING**  
Das digitale Waldabenteuer

am

**Montag, 24. Juni 2024**

OÖ Presseklub um 11:00 Uhr

## Rückfragen-Kontakt

- Elisabeth Hasl | Presse Landesrätin Michaela Langer-Weninger  
+43 732 7720 11146 | +43 664 600 72 11146 | [elisabeth.hasl@ooe.gv.at](mailto:elisabeth.hasl@ooe.gv.at)
- Stefan Leitner | Holzfachberater proHolz OÖ  
+43 5 90909 4176 | [info@proholz-ooe.at](mailto:info@proholz-ooe.at)

## Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
[landeskörrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskörrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

Auf einem Parcours im Wald können Familien und Schulen im Mühlviertel (nahe Linz) **Fenn & das Geheimnis des Waldes** entdecken. Mitten in der Natur verbindet das Augmented-Reality-Spiel von proHolz OÖ klassische Waldpädagogik und Gamification.

Das OÖ Agrarressort unter **Michaela Langer-Weninger** unterstützt diese neue Art der Wissensvermittlung: *„Interaktives Spielen am Handy und virtuelle Ausflüge an neue Orte mittels erweiterter Realität sind aus dem Alltag vieler Menschen nicht mehr wegzudenken. Gerade Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit am Handy und wenig Zeit draußen in der Natur. Das muss aber nicht sein. Ansprechende Spiele wie ‚Fenn & das Geheimnis des Waldes‘ können unsere Jugend – und die Eltern gleich mit – auf einfache wie unkonventionelle Art in die Natur locken. Gerade im Wald gibt es so viel zu entdecken und zu lernen. Ich bin sicher: Hier wird der eine oder die andere seine Begeisterung für den Wald entdecken!“*

Das sei wichtig und viel wert wie Forst-Landesrätin Langer-Weninger betont: *„Denn der Wald geht uns alle an! Zudem brauchen wir für die Zukunft engagierte Förster:innen, leidenschaftliche Holzbau-Architekt:innen, hingebungsvolle Waldbewirtschafter:innen, geschickte Tischler:innen und begeisterte Jäger:innen.“*

## **Spielerisch lernen am Breitenstein**

Das beliebte Ausflugsziel Breitenstein in Kirchschlag oberhalb von Linz ist dank einer Initiative von proHolz OÖ um eine Attraktion reicher: Einen Parcours, auf dem sich mithilfe einer App eine virtuelle Abenteuerwelt zwischen den Bäumen eröffnet. Mit dem Handy in der Hand begegnen Familien, Schulklassen sowie Kinder- und Jugendgruppen dort dem weitgereisten Wüstenfuchs Fenn. Er wird zum Begleiter bei einer spannenden Mission: Bei „Fenn & das Geheimnis des Waldes“ gilt es, die verstreuten Teile eines geheimnisvollen Amuletts zu finden und zusammenzusetzen.

Ohne dass sie es richtig merken, lernen die jungen Abenteuerinnen und Abenteuerer beim Digital Play unter echten Bäumen nebenbei noch etwas Wichtiges: Warum nachhaltig bewirtschaftete und klimafitte Wälder in Zukunft bedeutsamer und nützlicher denn je sind.

Das zu vermitteln, ist naturgemäß das große Anliegen von proHolz als Netzwerk aller, die direkt vom Wald leben – von der Forstwirtschaft über die Holzindustrie bis zum Tischler. Mit der originellen Verbindung von klassischer Waldpädagogik und Gamification geht proHolz dazu bewusst neue Wege: *„Wir wissen, dass Erwachsene wie Kinder generell immer mehr Zeit drinnen verbringen und nicht mehr so viele Berührungspunkte mit dem Wald haben wie früher“,* erklärt **proHolz-Obmann Georg Starhemberg**. *„Mit Fenns App laden wir zur Neuentdeckung des Spielens im Wald ein.“*

## Wandern, scannen, spielen

Mithilfe der vorerst nur für das Pilotprojekt am Breitenstein, wenige Gehminuten außerhalb des Ortszentrums von Kirchschatl entwickelten App – kostenlos herunterzuladen im Appstore von Apple sowie im Google Playstore – wird jedes Handy zum Waldspielzeug. Um in die virtuelle Waldwelt von Wüstenfuchs Fenn einzutreten und in der Geschichte voranzukommen, müssen lediglich die Infotafeln entlang des Parcours mit dem Handy gescannt werden. Am Bildschirm erklärt sich der Rest dann von allein. Georg Starhemberg und die Mitglieder von proHolz Oberösterreich sind schon gespannt auf die Resonanz des mit großem Aufwand entwickelten Augmented-Reality-Projekts: *„Wenn es so gut ankommt, wie wir hoffen, werden wir weitere Fenn-Parcours in anderen oberösterreichischen Wäldern einrichten.“*

**Fenn & das Geheimnis des Waldes** ist für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren empfohlen. Der Download der App und die Benützung des Parcours sind gratis.

Der Parcours am Breitenstein ist ganzjährig geöffnet und befindet sich wenige Gehminuten vom Ortszentrum in Kirchschatl. In seiner Nachbarschaft befinden sich ein Waldspielplatz, ein Hochseilklettergarten und ein 3-D-Bogenparcours mit Indoor-Halle.

Weitere Infos unter: <https://www.proholz.at/ooe/karriere-mit-holz/fenn>

## Der Wald geht uns alle an

Er ist Erholungsort, Arbeitsplatz, Naturraum und Schutz – der Wald. Rund die **Hälfte** Oberösterreichs ist mit Wald bedeckt. Wir alle halten uns gern darin auf – ob privat oder beruflich. Für Tiere und Pflanzen ist er Lebens- und Rückzugsraum. In der Bewirtschaftung dieses Lebens- und Arbeitsraums setzen die Forstwirtinnen und Forstwirte daher seit Generation auf Nachhaltigkeit und Rücksichtnahme. Denn ein gesunder, artenreicher Wald ist ein Generationenprojekt. *„Jede Maßnahme die im Wald gesetzt wird – von der Aufforstung, über Pflege bis hin zur Holzernte – ist mit Sorgfalt zu tätigen. Denn jede Aktion löst eine Reaktion aus – nur im Wald wird das Ergebnis einer Handlung erst viele Jahrzehnte später sichtbar“*, erklärt Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Seit gut fünf Jahren wird daher mit wissenschaftlicher Begleitung der Waldumbau vorangetrieben. Denn durch Borkenkäfer und Klimawandel, sind viele Fichtenwälder arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Bei der Aufforstung setzt man auf neue Baumarten, die besser mit hohen Temperaturen und Trockenperioden zurechtkommen. *„Treibende Kraft hinter dem Waldumbau und damit Klimaschutz mit Hausverstand, sind unsere **Waldbäuerinnen** und **Waldbauern**. Sie investieren viel Arbeit, Zeit und Mühe in die*

*Gestaltung und Kultivierung des Zukunftswaldes. Durch ihre Hände sind in den vergangenen Jahren Millionen an Douglasien, Eichen, Tannen, Fichten, Buchen und Lärchen gepflanzt worden. Alleine in den vergangenen drei Jahren wurden Förderanträge für **4 Mio. Jungbäume** in Oberösterreich beantragt*“, berichtet Forst-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Langfristig sichert das in Oberösterreich die **Wertschöpfungskette Holz** mit:

- Jährlicher **Bruttowertschöpfung** von **20,4 Mrd.** Euro
- **70.000 Arbeitsplätzen** - Einer von 15 Arbeitsplätzen hängt in Oberösterreich mit der Forst- und Holzwirtschaft zusammen
- **43.000 Betriebe**: Vom Waldbauer über die Sägeindustrie bis zum Holzbauunternehmen - arbeiten alleine in Oberösterreich entlang der Wertschöpfungskette Holz. Das ist ein Viertel aller österreichischen Forst- und Holzunternehmen
- **3 OÖ Heizkesselherstellern** die global erfolgreich und **Markführer** sind. Sie erwirtschaften jährlich einen Umsatz von mehr als 600 Millionen Euro und bieten 2.500 Menschen einen Arbeitsplatz in der Region

Oberösterreichs Wälder sind aber nicht nur wertvolle Rohstofflieferanten, sie **schützen** auch das **Klima**, die **Artenvielfalt** und uns **Menschen**.

Gegen Elementargefahren wie Lawinen, Erdbeben und Muren ist der **Bann- und Schutzwald** ein effektiver und wichtiger Schutzschild. Indem der Wald CO<sub>2</sub> speichert und langfristig bindet, wirkt er auch der zunehmenden Erderwärmung entgegen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Bewirtschaftung. So können Schutzwälder ihre Funktion nur wahrnehmen, wenn sie gesund und intakt sind. Das braucht Pflege und regelmäßige Kontrolle.

**Bewirtschaftete Wälder sind artenreiche Biotop**. Im geschlossenen Wald, aber auch besonders entlang von Böschungen herrscht reges tierisches Getümmel und eine bunte Vielfalt an Pflanzen. Die **CO<sub>2</sub>-Speicherleistung** von Wäldern ist in 40- bis 60-jährigen Beständen am höchsten. Im Vergleich zu einem naturbelassenen Wald, bindet ein bewirtschafteter Wald daher auch die 10-fache Menge an CO<sub>2</sub>, nämlich fünf Tonnen CO<sub>2</sub> pro Hektar. *„Gutes kommt zurück, gilt auch in diesem Zusammenhang“*, betont Forst-Landesrätin Michaela Langer-Weninger. Sie erklärt abschließend: *„**Klimaschutz** ist das **Gebot der Stunde** und gleichzeitig eine **Aufgabe für Jahre**. Unseren stabilen, nachhaltigen bewirtschafteten Wäldern kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Sie liefern heimischen Brennstoff, speichern unser Wasser und filtern Schadstoffe aus der Luft. Wer mehr über die Kreislaufwirtschaft im Wald erfahren möchte, kann dies unter [www.guteskommtzurueck.at](http://www.guteskommtzurueck.at) tun!“*